



Scout-Ausbildung

Workcamp
„Buddeln und Bilden“
25. - 27. April und 22.
+ 23. September 2025

Du interessierst dich für Geschichte und arbeitest gerne mit jungen Menschen zusammen?

Du willst dich gegen Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus engagieren?

Werde Scout beim Workcamp auf der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm in Saarbrücken!

Veranstalter



Gefördert von



Auch in diesem Jahr bildet der Landesjugendring Saar gemeinsam mit Mitarbeiter*innen des Fachs Geschichte der Uni Trier junge Menschen ab 16 Jahren zu Scouts aus, die die Teilnehmer*innen beim Workcamp „Buddeln und Bilden“ begleiten und anleiten. Die Schulung besteht aus einem vorbereitenden Workshop am 25. bis 27. April sowie am 22. September und einer praktischen Ausbildung beim Workcamp am 23. September 2025.

Dabei lernst du unter anderem:

mehr über die Geschichte des Lagers und die damit verbundenen Einzelbiografien der Opfer und Täter,

praktische Methoden der außerschulischen Geschichtsvermittlung an einem authentischen Erinnerungsort kennen,

interessante Menschen kennen, die sich gemeinsam für eine aktive Erinnerungskultur und gegen Rassismus und Antisemitismus einsetzen.

Für die Teilnahme an der Schulung bekommst du einen Nachweis über dein ehrenamtliches Engagement beim Workcamp. Zusätzlich wird die Schulung auch als Verlängerung für die JuLeiCa anerkannt.

Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann schick eine Mail an
Kristin Graf
graf@landesjugendring-saar.de
oder ruf unter +49 1590 684 64 15 an.

INFO WORKCAMP

Unter dem Motto „Buddeln und Bilden“ treffen sich seit vielen Jahren junge Menschen ab zwölf Jahren, um die Gedenkstätte des ehemaligen Gestapo-Lagers „Neue Bremm“ in Saarbrücken zu pflegen. Neben der Reinigung der Gedenktafeln und des Löschteichs (ehemalige Folterstätte des Lagers), sowie dem Entfernen des Unkrauts auf den Plätzen der ehemaligen Baracken, steht die Erinnerung an die Verfolgten des Nationalsozialismus im Vordergrund. Mit Hörspielen sowie in Gesprächen mit Expert*innen wird ein Eindruck davon vermittelt, was es für die Menschen bedeutete, in unserer Region von den Nationalsozialisten verfolgt zu werden. Dabei unterstützt eine studentische Projektgruppe der Universität des Saarlandes und der Universität Trier das Camp. Sie stehen gemeinsam mit weiteren Scouts den gesamten Tag für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Ergänzt wird das Programm durch eine Kreativstation der aeJ Saar sowie einem Angebot der AG-Vielfalt des saarländischen Jugendrotkreuz.

[Weitere Infos zum Workcamp auf unserer Website.](#)





KURZINFO ZUR GEDENKSTÄTTE

Das Barackenlager Neue Bremm nahe der französischen Grenze am Stadtrand von Saarbrücken nutzte die Gestapo-Stelle Saarbrücken 1943/44 als „Erweitertes Polizeigefängnis“ für Männer und Frauen. Es war völlig losgelöst und abgeschirmt von der Kontrolle oder Weisungsbefugnis anderer Behörden und Instanzen und bot damit der Gestapo überaus flexible und zugleich multifunktionale Einsatzmöglichkeiten. So nutzte die Gestapo das Lager einerseits als Sammel- und Durchgangslager etwa für Kriegsgefangene, Angehörige des Widerstandes in den besetzten Gebieten sowie weitere Regime-Gegner*innen, andererseits als Arbeitserziehungslager für meist osteuropäische Zwangsarbeiter*innen. Zwischen 1943 und 1944 waren ca. 20.000 Menschen im Lager inhaftiert. Die Häftlinge wurden gedemütigt und gefoltert. Nachweislich starben 82 männliche Häftlinge im Lager. Andere kamen später an anderen Haftorten, beispielsweise den Konzentrationslagern, in die sie deportiert wurden, ums Leben. Ende 1944 wurde das Lager evakuiert und die noch verbliebenen Baracken 1945 abgerissen, sodass heute von dem ursprünglichen Ort kaum noch etwas erhalten ist. Obwohl bereits 1947 durch die französische Militärregierung eine Gedenk-

stätte auf dem Gelände errichtet wurde, verschwand der Ort zeitweise scheinbar ganz aus der Erinnerung der saarländischen Bevölkerung. Teile des Geländes wurden sogar überbaut. Auf Initiative der VVN, des Landesjugendrings sowie zahlreicher Privatpersonen, die sich schließlich 1998 in der Initiative Neue Bremm zusammenschlossen, wurden mehrere Maßnahmen durchgeführt und eine Neugestaltung der Gedenkstätte in Auftrag gegeben. Beim letzten Bauabschnitt halfen rund 160 ehrenamtliche Helfer*innen der Jugendarbeit. An zwei Wochenenden legten sie die Barackenstandorte frei und machten sie auf diese Weise sichtbar. Damit wurde eine Tradition begründet, die bis heute anhält. Am 8. Mai 2004 wurde die Gedenkstätte mit einer Gedenkfeier zum „Tag der Befreiung“ offiziell eröffnet.



Das Workcamp und die Scout-Ausbildung finden im Rahmen des Projekts „Damit kein Gras drüber wächst“ statt.

Mit dem Projekt wollen wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich mit historisch-politischen Themen und Fragestellungen der NS-Zeit in ihrer Region auseinanderzusetzen. Dies tun wir beispielsweise mit dem Workcamp, das einmal jährlich an der Gedenkstätte Gestapo- Lager Neue Bremm stattfindet. In Kooperation mit der Initiative Neue Bremm und dem Historischen Museum Saar entwickeln wir weitere Bildungsformate und suchen hierfür noch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen/Scouts, die uns bei der Durchführung der dabei entstehenden Projektstage unterstützen. Mit der Schulung erhältst du einen ersten Einblick in das Aufgabengebiet als Scout, das du dann durch Hospitationen bei Workshops und Projekttagen vertiefen kannst. Für die anschließenden Einsätze erhältst du eine Aufwandsentschädigung.

AUF EINEN BLICK

Termine

Vorbereitende Schulung: 25.-27.04.2025
(Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag)

Praxiseinsatz beim Workcamp: 22.- 23.09.2025
(Montagnachmittag bis Dienstagnachmittag)

Teilnehmer*innenanzahl

10 bis 30 Teilnehmer*innen

Alter der Teilnehmer*innen

16-30 Jahre

Anmeldung

Per Mail an graf@landesjugendring-saar.de.
Anmeldeschluss ist der 16.04.2025.

Kosten

Die Teilnahme an der Schulung ist kostenlos.

Vorbereitung

Wir empfehlen, dass du dich vorab schon mit der Geschichte des Gestapo-Lagers auseinandersetzt. Materialien schicken wir dir vor der Schulung per Mail zu.

Veranstaltungsorte

Hotel Mercure Saarbrücken-Süd
Zinzinger Str. 9
66117 Saarbrücken

Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm
Alstinger Weg/Metzer Straße
66117 Saarbrücken

Projekträger und Kontakt

Landesjugendring Saar e.V.
Stengelstraße 8
66117 Saarbrücken

Kristin Graf
Projektmitarbeit „Damit kein Gras drüber wächst“
graf@landesjugendring-saar.de
+49 1590 684 6415
www.landesjugendring-saar.de
www.erinnert-euch.de

